



Inhalt

<i>Einleitung</i>	11
1 VORBEREITENDE UNTERSCHIEDUNGEN	16
1.1 <i>Sprache und sprachliche Äußerungen</i>	16
1.2 <i>Deskriptive Aussagen</i>	24
1.3 <i>Anführung und Gebrauch von Zeichen</i>	29
2 THEORIEN DER GRAMMATIK	32
2.1 <i>Die traditionelle Grammatik</i>	36
2.1.1 Die Lehre von den Wortarten	37
2.1.2 Die Lehre vom Satz	44
2.2 <i>Die logische Grammatik</i>	52
2.2.1 Grundbegriffe	53
2.2.2 Logische Analyse traditioneller Kategorien	64
2.3 <i>Die generative Grammatik</i>	89
2.3.1 Generative Syntax	89
2.3.2 Generative Semantik	101
2.3.3 Eingeborene Ideen	111
3 BEDEUTUNGSTHEORIEN	117
3.1 <i>Realistische semantische Theorien</i>	117
3.1.1 Naturalismus und Konventionalismus in der realistischen Semantik	119
3.1.2 Grundgedanken der realistischen Semantik	124
3.1.3 Wittgensteins Bildtheorie der Sprache im Traktat	138
3.1.4 Die Semantik Freges	143
3.1.5 Carnaps Methode der Extensionen und Intensionen	153
3.1.6 Der Wahrheitsbegriff der realistischen Semantik	156
3.2 <i>Behavioristische Bedeutungstheorien</i>	162
3.2.1 Charles Morris	164
3.2.2 B. F. Skinner	173

3.3	<i>Die Sprachphilosophie Quines</i>	179
3.3.1	Quines Eliminierung der Bedeutungen	180
3.3.2	Quines Argumente gegen die Annahme analytischer Urteile	189
3.3.3	Quines These von der Indeterminiertheit der Übersetzungen	204
3.4	<i>Wittgensteins Sprachphilosophie in den „Philosophischen Untersuchungen“</i>	218
3.4.1	Die Preisgabe der ontologischen Voraussetzungen des Traktats	219
3.4.2	Sprachspiele	222
3.4.3	Wortgebrauch und Wortbedeutung	225
3.4.4	Bedeutung und Gebrauch von Prädikaten	239
3.4.5	Wort und Worthandlung	253
3.4.6	Privatsprachen	260
3.4.7	Familienähnlichkeiten, Typenbegriffe und sprachliche Felder	267
4	SPRACHE UND WIRKLICHKEIT	280
4.1	<i>Die These vom Anteil der Sprache an der Erfahrung</i>	280
4.2	<i>Der Anteil des Wortschatzes</i>	296
4.3	<i>Der Anteil der Grammatik</i>	304
4.4	<i>Die erkenntnistheoretische Problematik der Relativitätstheese</i>	325
	<i>Literaturverzeichnis</i>	341
	<i>Sachverzeichnis</i>	399